

voestalpine Standortservice GmbH  
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3  
4020 Linz

Linz, 25.11.2025

## Brandschutztechnische Betrachtung

ERGA Revamp  
(Ersatz mobiles Sieb)

L6 WZ 01.07 §18b

voestalpine Stahl GmbH  
voestalpine Straße 27  
4020 Linz

1	Zweck .....	3
2	Allgemeine Angaben .....	3
3	Gebäude- und Grundstücksinformationen .....	3
4	Grundlagen zur Stellungnahme .....	4
5	Baulicher Brandschutz .....	4
5.1	Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr:.....	4
5.2	Flucht- und Angriffswege: .....	4
5.3	Tragende Konstruktion:.....	4
5.4	Brandabschnitte: .....	4
6	Betriebstechnischer Brandschutz .....	5
6.1	Brandmeldeanlage .....	5
6.2	Rauch- und Wärmeabzugsanlage .....	5
6.3	Erste Löschhilfe .....	5
6.4	Ortsfeste Löschwasseranlage trocken .....	5
6.5	Lüftungsanlage .....	5
7	Organisatorischer Brandschutz.....	5
7.1	Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter .....	5
7.2	Brandschutzpläne .....	5
7.3	Sammelplatz .....	5
8	Abwehrender Brandschutz.....	6
8.1	Betriebsfeuerwehr .....	6
8.2	Löschwasserversorgung .....	6
9	Beurteilung.....	6

## 1 Zweck

Ziel der brandschutztechnischen Betrachtung ist es den betrieblichen Brandschutz unter Rücksichtnahme auf geltende Gesetze, Normen und Richtlinien, so zu beschreiben und abzustimmen, dass diese Betrachtung als Grundlage zur Beurteilung des Betriebsbrandschutzes durch die Behörde dient.

Hierbei handelt es sich nicht um ein Brandschutzkonzept im Sinne der OIB Richtlinie „Leitfaden Abweichungen im Brandschutz und Brandschutzkonzepte“.

## 2 Allgemeine Angaben

Verfasser: Christian Brunner  
voestalpine Standortservice GmbH  
Betriebsfeuerwehr

voestalpine-Straße 3  
4020 Linz

Auftraggeber: Mike Klaffenböck  
voestalpine Stahl GmbH  
Rechtsabteilung

voestalpine-Straße 3  
A-4030 Linz

## 3 Gebäude- und Grundstücksinformationen

Bei gegenständlichem Projekt wird im Bereich des Wertstoffzentrums bei der Eisenrückgewinnungsanlage (ERGA), in der Schlacke aufbereitet wird, das bestehende mobile Sieb durch eine stationäre Siebanlage ersetzt.

Dazu werden Teile des bestehenden Stahl- und Massivbaues abgebrochen und Teile der bestehenden Förderbandanlage demontiert.

Im Zuge des Projektes werden folgende Anlagenteile/Bauten neu errichtet bzw. angepasst:

- Errichtung eines neuen Übergabeturmes
- Bau eines neuen Siebgebäudes mit 3 Materialboxen
- Installation von 3 Sieben im Siebgebäude
- Montage eines neuen Elektrobandes
- Anpassung bestehender Förderbänder

Der neue Übergabeturm, das Siebgebäude und die Materialboxen werden in Stahlbetonbauweise bzw. in Stahlbauweise und mit nichtbrennbaren Materialien errichtet.

Die Anlage wird elektrisch betrieben, eine Hydraulikanlage bzw. brennbare oder umweltgefährdende Stoffe kommen nicht zum Einsatz.  
Nähere Angaben zum Gebäude und zur Gebäudenutzung sind der Baubeschreibung zu entnehmen.

## 4 Grundlagen zur Stellungnahme

Diese Stellungnahme erfolgt auf Basis nachfolgend aufgelisteter Unterlagen:

- Technische Beschreibung vom November 2025
- Baubeschreibung vom 28.10.20025
- Einreichpläne von der Fa. voestalpine Stahl GmbH / ZT Dr. Franz Pachinger
  - Ansichten SAP-ZDM: 2307463 vom 16.10.2025
  - Grundrisse u. Schnitte SAP-ZDM: 2307463 vom 16.10.2025
  - Fluchtwege SAP-ZDM: 2307463 vom 16.10.2025

## 5 Baulicher Brandschutz

### 5.1 Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr:

Keine Veränderungen zum Bestand:

Diese sind nach Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend und entsprechen der TRVB F 134 „Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken“, siehe dazu die Einreichpläne.

### 5.2 Flucht- und Angriffswege:

Die Flucht- und Angriffswege sind nach der Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend vorhanden und wurden gemäß der Anforderung des § 17 und § 18 der *Arbeitsstättenverordnung (AStV)* in Verbindung mit der *OIB Richtlinie 2.1 – Brandschutz bei Betriebsbauten* sowie den Vorgaben aus dem *Fachbeitrag D 05* auf das gegenständliche Bauvorhaben abgestimmt.

Im gegenständlichen Projekt wird mit den Fluchtweglängen  $\leq 40\text{m}$  das Auslangen gefunden. Der längste Fluchtweg beträgt ca. 37m und führt unmittelbar ins Freie.

Verkehrswege, Fluchtwege, Ausgänge, Notausgänge oder -abstiege werden mittels Rettungszeichen gem. *ÖNORM EN ISO 7010* deutlich und in dauerhafter Ausführung gekennzeichnet.

### 5.3 Tragende Konstruktion:

Die tragende Konstruktion des Siebgebäudes und des Übergabeturmes wird in stahlbeton- bzw. stahlbauweise ohne Brandschutzqualifikation ausgeführt.

### 5.4 Brandabschnitte:

Es werden keine Brandabschnitte gebildet oder bestehende verändert.

## 6 Betriebstechnischer Brandschutz

### 6.1 Brandmeldeanlage

Es wird keine Brandmeldeanlage errichtet.

### 6.2 Rauch- und Wärmeabzugsanlage

Es wird keine Rauch- und Wärmeabzugsanlage errichtet.

### 6.3 Erste Löschhilfe

Als erste Löschhilfe werden in Abstimmung mit der Betriebsfeuerwehr nach ÖNORM EN 3 zugelassene tragbare Feuerlöscher montiert. Art, Größe, Anzahl und Anbringstellen der tragbaren Feuerlöscher werden in Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr gemäß der Technischen Richtlinie „Erste und Erweiterte Löschhilfe“ TRVB F 124, herausgegeben vom österreichischen Bundesfeuerwehrverband und den österreichischen Brandverhütungsstellen, festgelegt.

### 6.4 Ortsfeste Löschwasseranlage trocken

Es wird keine ortsfeste Löschwasseranlage trocken (Steigleitung) errichtet.

### 6.5 Lüftungsanlage

Es wird keine Lüftungsanlage errichtet.

## 7 Organisatorischer Brandschutz

### 7.1 Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter

Für das geplante Objekt gilt die Brandschutzordnung der voestalpine Stahl GmbH in der die Organisation des Brandschutzes geregelt ist. Der Brandschutzbeauftragte (-wart) wird der Betriebsfeuerwehr genannt und absolviert die erforderlichen Ausbildungen.

### 7.2 Brandschutzpläne

Die vorhandenen Brandschutzpläne werden einer Revision zugeführt.

### 7.3 Sammelplatz

Der bestehende Sammelplatz für das Personal befindet sich im nördlichen Teil der ERGA-Anlage in der Nähe des Aufenthaltscontainers und wird dauerhaft gekennzeichnet.

## 8 Abwehrender Brandschutz

### 8.1 Betriebsfeuerwehr

Der abwehrende Brandschutz wird durch die hauptberufliche Betriebsfeuerwehr voestalpine Standortservice GmbH wahrgenommen.

### 8.2 Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung ist mit folgenden Hydranten sichergestellt und ausreichend:

Sinterstraße-Ost, BG 18 Ostseite	Nr. 62/131,	Leistung 1600 l/min
Auftauhalle Nordseite	Nr. 62/137,	Leistung 2500 l/min
Donau, östlich der Anlage		

## 9 Beurteilung

Nach Umsetzung der geplanten Brandschutzmaßnahmen des Projektes und der Beibehaltung des bestehenden Betriebsbrandschutzes (baulich, technisch und organisatorisch) ist davon auszugehen, dass die unmittelbare Gefahrenabwehr, als gesetzlichen Auftrag an die Feuerwehren, erfüllt werden kann.